

## STEIRER DES TAGES

# Grundsteine für alles legen

Erziehungswissenschaftlerin Sandra Hummel gibt Lehrern und Schülern in Südostasien neue Chancen.

Sonja Peitler-Hasewend

Wenn ihre Lehrer gut ausgebildet sind, haben diese Schüler am ehesten die Chance, sich in ihrem Leben gut zu entwickeln. Bildung ist der Grundbaustein für alles.“ So beschreibt Sandra Hummel ihr Engagement für die Lehrerbildung in Kambodscha und Sri Lanka. Dort betreut die Mitarbeiterin des Instituts für Erziehungs- und Bildungswissenschaften (Karl-Franzens-Universität Graz) ein ambitioniertes grenzüberschreitendes EU-Projekt: Mit diesem wird die Ausbildung der Lehrer in den beiden südostasiatischen Ländern völlig umgekrempelt.

„In Kambodscha und Sri Lanka ist die Bildungssituation schwierig“, erzählt Hummel, die selbst zwei Söhne (12 und 13) hat und mit Mann und Kin-

dern in St. Stefan ob Stainz wohnt. Die Folgen des Bürgerkriegs bzw. der Herrschaft der Roten Khmer seien noch deutlich spürbar. Der Unterricht, so er überhaupt stattfindet, bestehe meist darin, dass ganze Buchkapitel auswendig gelernt werden müssen, mit harten Sanktionen für die Schüler, die es nicht schaffen. „Zudem sind die Pädagogen schlecht ausgebildet, mit veralteten Inhalten und Methoden“, sagt Hummel.

Um das zu ändern, hat sie das Programm Contessa („Contemporary Teaching in South-East Asia“) ins Leben gerufen, das sich an Volksschullehrerinnen und -lehrer richtet. Das Projekt ist auf drei Jahre ausgelegt und läuft seit November 2018 in Kooperation mit der TU Dresden.

## Hintergrund

In den ländlichen Regionen im Nordosten Sri Lankas sind heute noch die Folgen des 2009 beendeten Bürgerkriegs spürbar.

In Kambodscha galt es unter der Herrschaft der Roten Khmer bis in die 1970er-Jahre als Straftat, gebildet zu sein. Ein Großteil der Lehrkräfte floh oder wurde getötet.

Dabei entwickeln Hummel und ihr Grazer Forscherteam gemeinsam mit asiatischen Kollegen Online-Module mit komplett ausgearbeiteten Aufgabenstellungen. „Wichtig ist, die verschiedenen Ethnien und kulturellen Besonderheiten zu berücksichtigen“, sagt die Erziehungswissenschaftlerin, die erst kürzlich von einem Aufenthalt in Kambodscha und Sri Lanka zurückgekommen ist. Das sei auch im Sinne einer friedensstiftenden Arbeit. Parallel zur Online-Schulung gibt es ein Trainerprogramm in Form von Workshops, Tutorien für Hochschullehrer und Module für die Fortbildung von Pädagogen.

Das Projekt ist mit mehr als 900.000 Euro von der Europäischen Union gefördert. Ziel ist es, das neue System als verpflichtenden Teil der Lehrerbildung in den beiden Ländern zu verankern und womöglich auch für andere Länder zu adaptieren. Die Lehrerbildung kennt Hummel übrigens aus eigener Erfahrung: Sie hat ein Lehramtsstudium für Italienisch und Französisch absolviert und zwei Jahre lang unterrichtet, bevor sie auf die Uni wechselte und dort ihre Berufung fand.



Sandra Hummel mit Schulkindern in Südostasien KK



## Von Josef Fröhlich

Es war ein Albtraum für Frank Musenbichler: Mehr als eineinhalb Jahre wurde der Judenburger gestalkt, es gab anonyme Morddrohungen, Beschimpfungen und mehr. So bestellte eine zunächst unbekannte Person auf seinen Namen bei Versandhäusern Dinge in hohem Wert und ließ sie zustellen, sie buchte Reisen auf den Namen des Opfers, beschädigte dessen Pkw. Sachschaden: mehrere Hunderttausend Euro.

Wie berichtet, konnte die Polizei Ende Juni eine 42-jährige Niederösterreicherin ausfinden, die sich geständig zeigte. Motiv: unerwiderte Liebe.

So glücklich und befreit Frank Musenbichler war, so schockiert ist er jetzt: Denn es geht weiter. Ende Juli erreichten ihn wieder über gefälschte Profile im Internet anonyme Nachrichten. Unter anderem hat jemand Musenbichlers Mutter von hinten auf der Straße fotografiert und ihm das mit einem gehässigen